

KURZBERICHT



Kurzbericht zum Jahr 2022

Inhaltsübersicht	Seite
Kennzahlen	2
Jahresüberblick	3
Organe und Struktur	11
Bilanz, Betriebsrechnung, Statistiken	14
Abstimmungen an den Generalversammlungen	19
Verschiedene Informationen	20

Kennzahlen

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	CHF 3'909.0 mio	CHF 4'224.2 mio	CHF 3'861.3 mio
Anzahl der angeschlossenen Gesellschaften (nur aktive Versicherte)	49	50	51
Gesamte Jahresrendite	-6.37%	9.19%	5.57%
Technischer Zins aktive Versicherte	2.70%	2.70%	3.20%
Technischer Zins Rentenbezüger	2.70%	2.70%	3.20%
Vorsorgekapitalien	CHF 4'123.6 mio	CHF 4'136.7 mio	CHF 4'035.5 mio
Deckungsgrad	92.88%	101.08%	92.61%
Technische Rückstellungen	CHF 41.4 mio	CHF 0.0 mio	CHF 93.2 mio
Wertschwankungsreserve	CHF 0.0 mio	CHF 44.6 mio	CHF 0.0 mio
Verwaltungskosten (% bilanz)	0.11%	0.10%	0.12%
Anzahl Mitarbeiter (Vollzeitäquivalenten)	21.3	20.7	23.9
Verwaltungskosten pro Versicherter (Aktive und Rentner)	CHF 183	CHF 185	CHF 190
Bestand Versicherte	23'553	23'420	24'062
• Aktive	16'195	15'998	16'658
• Rentenbezüger	7'358	7'422	7'404
Total Beiträge	CHF 221.5 mio	CHF 219.4 mio	CHF 215.3 mio
• Beiträge Arbeitnehmer	CHF 90.6 mio	CHF 89.6 mio	CHF 92.6 mio
• Beiträge Arbeitgeber	CHF 130.9 mio	CHF 129.8 mio	CHF 122.7 mio
Reglementarische Leistungen	CHF 193.8 mio	CHF 175.6 mio	CHF 168.4 mio

Jahresrückblick

Nach einem aus gesundheitlicher Sicht eher schwierigen Jahr 2021, welches jedoch aus finanzieller Optik überaus positiv war - keimte die Hoffnung, dass mit 2022 die Rückkehr zur "Normalität" erfolgt. Umso größer war die Ernüchterung, als am 24. Februar Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine startete. Kurz nach Ausbruch des Konflikts wurde klar, wie wichtig die Ukraine als Wirtschaftspartner in vielerlei Hinsicht war. (grosser Produzent von Getreide, Mineralien, Energie usw.) Auch wenn Informationen über Weltereignisse heute fast augenblicklich ausgetauscht werden, sind ihre Auswirkungen auf die Börsenkurse nicht immer vorhersehbar. Beispielsweise blieb der Deckungsgrad der Kasse zwischen Ende Januar bis Ende März 2022 relativ stabil. Es ist daher wichtig, in turbulenten Zeiten einen kühlen Kopf und die nötige Distanz zu bewahren.

Dieser Jahresrückblick bietet die Gelegenheit, einen Blick auf die Ereignisse eines bewegten Jahres zu werfen. Er zeigt nicht nur auf, was erreicht wurde, sondern vergleicht die Performance unserer Pensionskasse zu allgemeinen Markttrends und dient als Basis, um aus der Vergangenheit zu lernen. Dieser Kurzbericht ist ähnlich aufgebaut wie der des Vorjahres. Er umfasst neben dem Jahresabschluss einleitend folgende Themen:

- A. Allgemeiner Blick auf die Entwicklung des globalen sozioökonomischen Umfelds während des Jahres 2022
- B. Entwicklungen im Schweizer Vorsorgewesen
- C. Unserer Pensionskasse
- D. Die Entwicklung der Anlagen im Jahr 2022
- E. Perspektiven

Wir betrachten diesen Kurzbericht als ein effektives Mittel, um Informationen zu vermitteln, die für den Leser wichtig und interessant sind. Bitte zögern Sie nicht, uns Ihre Kommentare mitzuteilen.

Viel Spaß beim Lesen!

A. Allgemeiner Blick auf die Entwicklung des globalen sozioökonomischen Umfelds während des Jahres 2022

Der Beginn des Jahres 2022 war mit viel Hoffnung verbunden. Nach zwei Jahren intensiver Pandemie begannen die Impfkampagnen weltweit Früchte zu tragen; die zahlreichen Einschränkungen wurden im Verlaufe des Jahres nach und nach aufgehoben. Die hart getroffenen Sektoren Luftverkehr und Tourismus erholten sich deutlich und die Wirtschaftsindikatoren waren positiv. Doch plötzlich überschlugen sich mehrere Ereignisse: Krieg an der europäischen Grenze, Energieknappheit, Inflation auf dem höchsten Stand seit über 40 Jahren, Rezessionsängste, die Null-Covid-Politik in China, die Implosion der Kryptowährungen, die Zinswende, erratische Schwankungen der Währungen und politische Umwälzungen in verschiedenen Ländern. Während die realwirtschaftliche Erholung nach den beiden Covid Jahren nachfragebedingt die Preise für Baumaterialien und Düngemittel in die Höhe trieben, führten Embargos und geschlossene Häfen zu Engpässen und weiteren raschen Preissteigerungen bei lebensnotwendigen Gütern wie Weizen oder Energie. Das Horrorszenario einer Hungersnot konnte glücklicherweise verhindert werden, aber die weltweiten Kosten für Lebensmittelimporte werden laut der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) bis Mitte 2023 voraussichtlich um weitere 10% steigen. Gleichzeitig beschleunigte sich die Inflation in allen wichtigen Wirtschaftsregionen, die zum grossen Teil durch die jahrelange Geldschwemme der Zentralbanken verursacht wurde, was die gleichen Notenbanken dazu veranlasste, die Zinssätze vor allem in der zweiten Jahreshälfte rasant und kräftig nach oben zu schrauben.

Am 22. September 2022 erhöhte auch die Schweizerische Nationalbank ihre Leitzinsen um 0.75% und beendete damit die ungewöhnliche Epoche der Negativzinsen, welche am 18. Dezember 2014 begonnen hatte. Die Abkehr vom billigen Geld und die schnellen Zinserhöhungen führten zu nervösen

Reaktionen und Kursverlusten an den Börsen. Eine der längsten Haussephasen in der Geschichte der Aktienmärkte ging abrupt zu Ende; auch die Anleihenkurse fielen. Die klassischen 60:40 - Portfolios (Aktien-: Anleihen Anteil) verzeichneten die größten Verluste seit dem Zweiten Weltkrieg; 2022 geht damit als eines der schlimmsten Börsenjahre in die Geschichte ein. Die Vergangenheit hat uns aber auch gelehrt, dass die schlimmsten Ereignisse auch ihre positiven Seiten haben. So haben die Kurskorrekturen an den Weltbörsen dazu geführt, dass die übertriebenen Kurse wieder realistischeren Bewertungen gewichen sind. Dadurch wurden neue Möglichkeiten zum Kauf von Wertpapieren zu Preisen geschaffen, die lange Zeit als unrealistisch galten. So wurden unter anderem die Börsenkurse der Technologiegiganten und sozialen Plattformen wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt.

Der brutale Angriff Russlands auf die autonome Ukraine hat dazu geführt, dass die westlichen Länder viel geschlossener auftreten als noch vor kurzem. Die Unterbrechung der Energielieferungen aus Russland zwang Europa zu einem radikalen Umdenken, welches sich auf Energiesparmassnahmen, Selbstversorgung durch nachhaltige Energieerzeugung und Elektrifizierung konzentriert.

Im Jahr 2022 hat die Weltbevölkerung die historische 8-Milliarden Marke überschritten; Themen der Klimaerwärmung, Ernährungs- und Versorgungssicherheit gewinnen an Bedeutung und Brisanz.

B. Entwicklungen im Schweizer Vorsorgewesen

Der Zustand der Altersvorsorge ist eine der Hauptsorgen der Schweizer Bevölkerung. Dies zeigt beispielsweise das Sorgenbarometer der Credit Suisse, bei welchem das Thema AHV und Vorsorge regelmäßig den ersten Platz belegt. Grund dafür sind die ungelösten Probleme der obligatorischen Vorsorge, die in der Bevölkerung die Angst vor Rentenkürzungen und Altersarmut schüren. Am 25. September 2022 haben die Wählerinnen und Wähler die AHV-Reform 21 mit knappen 50.6% angenommen. Sie soll eine Stabilisierung der ersten Säule bis 2030 bringen. Konkret sieht die Reform die Einführung folgender Massnahmen ab dem 1. Januar 2024 vor:

- Die schrittweise Anhebung des Referenzrentenalters für Frauen auf 65 Jahre, einschließlich Ausgleichsmaßnahmen für 9 Altersklassen der Übergangsgeneration.
- Die Flexibilisierung des Ruhestands für Personen zwischen 63 und 70 Jahren
- Zusätzliche Anreize für eine Erwerbstätigkeit ab 65 Jahren
- Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0.4% für die zusätzliche Finanzierung der AHV

Die Änderungen, die sich aus dieser Reform ergeben, haben keinen Einfluss auf die zweite Säule der Versicherten der CPK. Bereits seit 2002 gilt nämlich bei unserer Kasse ein Referenzalter von 65 Jahren für die Pensionierung von Frauen und Männern. Die angeregten Diskussionen und Vorschläge für eine Reform der beruflichen Vorsorge sollten in der Parlamentssitzung im März 2023 abgeschlossen werden. Wenn eine parlamentarische Einigung erreicht wird, kann das Schweizer Volk voraussichtlich im Jahr 2024 über das Thema abstimmen. Der Schwerpunkt dieser Reform liegt auf der Senkung des Umwandlungssatzes, der die Höhe der Altersrenten bestimmt. Angesichts der nach wie vor steigenden Lebenserwartung und der tendenziell sinkenden Anlagerenditen soll dieser Satz für den obligatorischen Teil von 6.8% auf 6.0% gesenkt werden. Die meisten Pensionskassen haben seit langem niedrigere Sätze, weil ihre Leistungen das gesetzliche Minimum übersteigen. Die Frage, ob die Kürzung nur für die direkt betroffenen Versicherten oder über diesen Personenkreis hinaus ausgeglichen werden sollte, ist heftig umstritten. Wie die Diskussionen in der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats (SGK-N) aufzeigen, wird eine Lösung mit Rentenzuschlägen in einer Übergangsphase von 15 Jahren favorisiert. Dies wird zu Kompensationskosten von ungefähr CHF 11.7 Milliarden führen. Etwa die Hälfte der von dieser Übergangsphase betroffenen Versicherten würde von den Zuschlägen profitieren, auch wenn sie nicht direkt von der Senkung des gesetzlichen Umwandlungssatzes betroffen sind. Diese Kosten müssen von allen in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmern sowie Arbeitgeber finanziert werden.

Der zweite Streitpunkt betrifft die Frage, welcher Teil des Lohns versichert werden soll um Personen mit Teilzeitbeschäftigung besser zu schützen. Eine Reduktion oder Aufhebung des Koordinationsabzuges im Niedriglohnssektors würde dazu führen, dass die Vorsorgekosten und damit Lohnnebenkosten steigen, was im Rahmen der globalen Wettbewerbsfähigkeit natürlich heftig debattiert wird.

Da es grosse Differenzen in den politischen Diskussionen und Standpunkte der Generationen gibt, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass das Schweizer Volk die Reform der zweiten Säule erneut ablehnen wird.

C. Unsere Pensionskasse

2022 verzeichneten wir einen massiven Anstieg der Versicherungsmutationen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Zahlen der Eintritte, Austritte, Freizügigkeitsleistungen, Leistungseinkäufe, Pensionierungen, Todesfälle, Invaliditätsfälle, Anpassungen von Invalidenrenten, Wohneigentumsförderung und Anpassungen der beitragspflichtigen Löhne um 31.2%. Im Vergleich zu 2020 beträgt das Wachstum der Mutationen sogar 52.8%. Trotz der Implementierung einer digitalisierten Schnittstelle, die alle HR-Systeme der angeschlossenen SG Unternehmen abdeckt und die Verwaltung der Mutationen erleichtert, mussten die Ressourcen im Versicherungsservice verstärkt werden, um qualitativ hochwertige Leistungen für die Versicherten zu gewährleisten.

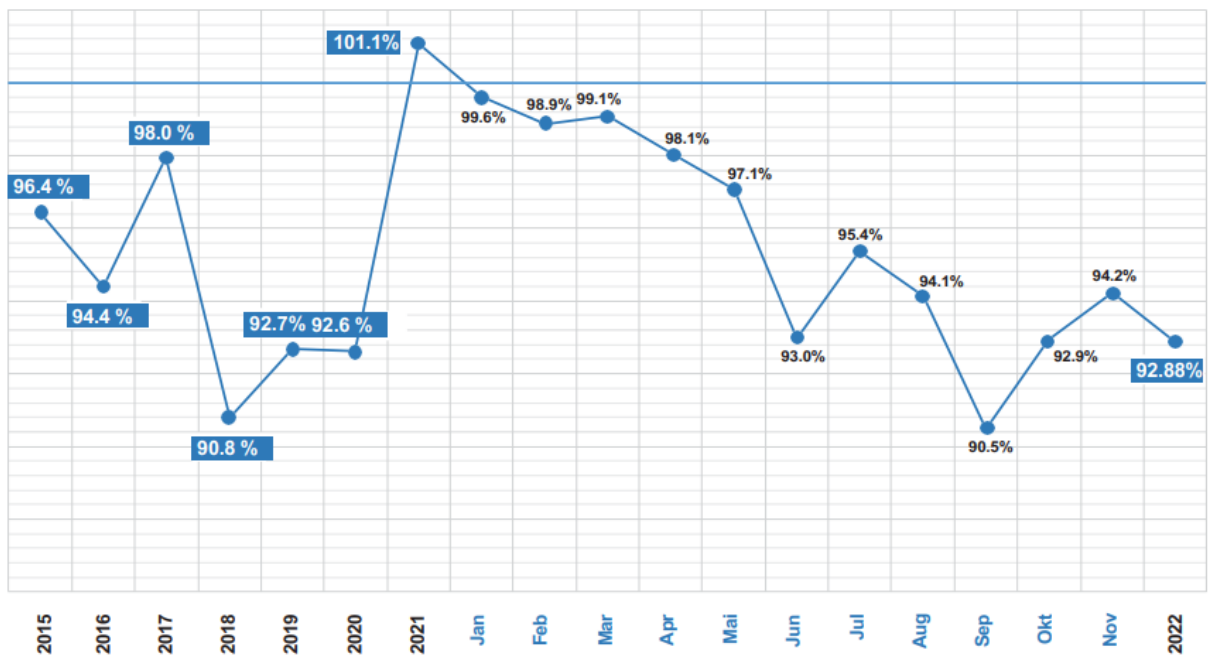
Seit dem 1. März 2021 ist es gemäss Versicherungsreglement möglich, bei der Pensionierung bis zu 100% der Rente in Form von Kapital zu beziehen. Der Kapitalbezug oder eine gemischte Form des Rentenbezuges stiess auch dieses Jahr auf grosses Interesse und wurde in 117 Fällen mit einem Rekordbetrag von CHF 39.5 Mio. in Anspruch genommen; in 62 Fällen wurde sogar die gesamte Rente in Kapitalform ausbezahlt. Auch die Wohneigentumsförderung erlebte ein sehr aktives Jahr. In 229 Fällen wurden CHF 15.0 Mio. als Wohneigentumsförderung ausbezahlt.

Die Digitalisierung wurde in der Pensionskassen Verwaltung weitergetrieben. Dank enger Zusammenarbeit mit dem IT der Swatch Group kann die Pensionskasse heute fast 11'000 aktive Versicherte, die über das ESS e-Payslip System der Swatch Group registriert sind, auf nachhaltige und effiziente Weise elektronisch erreichen. Versicherungsausweise, vierteljährliche Flashs über den CPK-Geschäftsverlauf und andere für den Versicherten nützliche Informationen werden auf diesem Weg schnell und kostengünstig versandt.

Ein Projekt für die Integration der finanziellen Verwaltung des Hypothekargeschäftes in unserem Buchhaltungssystem wurde erfolgreich abgeschlossen. Damit reduziert sich nicht nur die Komplexität unserer IT-Landschaft, sondern die Lösung nutzt auch stabile und bekannte Module aus unserem aktuellen System. Insgesamt werden 460 Hypothekenverträge im System bewirtschaftet.

Der Stiftungsrat der CPK stimmte in seiner Sitzung im September 2022 dem Vorschlag zu, künftig mit einem "Global Custody"-Modell und mit einem dedizierten Einanlegerfonds nach Schweizer Recht zu arbeiten. Daraufhin startete die CPK das Projekt "Genesis", welches unter anderem alle Wertschriften der CPK bei der Depotbank konsolidiert und die Einrichtung eines dedizierten Fonds ermöglicht, in welchem die Wertschriften (Aktien/Anleihen) investiert werden. Parallel dazu wurden ein neues Vermögensverwaltungstool sowie ein neues System zur Dokumentation der Prozesse eingeführt. Ziel dieser strategischen Initiative ist es, die Governance und das interne Kontrollsystem durch die Einrichtung eines von der FINMA genehmigten und überwachten dedizierten Fonds nachhaltig zu erhöhen. Das neue Geschäftsmodell wird auch eine deutliche Steigerung der Qualität des Berichtswesens und eine massive Senkung der Stempelsteuernkosten mit sich bringen. Die Umsetzung des neuen Konzeptes wird per 1. Juli 2023 angestrebt.

Deckungsgrad

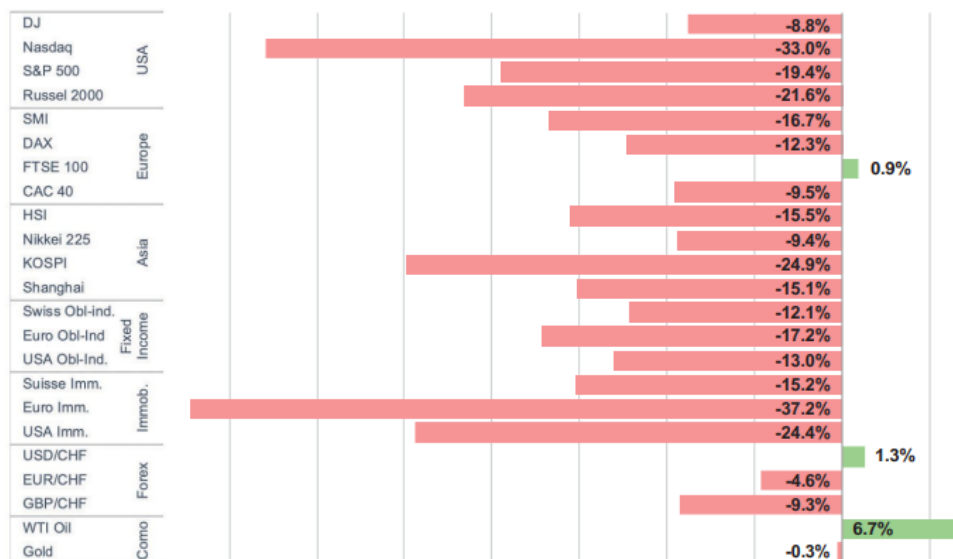


C. Die Entwicklung der Anlagen im Jahr 2022

2022 war ein sehr turbulentes Anlagejahr. Im Vergleich zur hohen Volatilität in den Jahren 2020 und 2021 – welche 2020 den bisher stärksten globale Abschwung sah, auf den der stärkste Aufschwung folgte – normalisierten sich die Wachstumserwartungen für das Jahr 2022. Entgegen diesen Erwartungen wurde aber die Weltwirtschaft von zahlreichen negativen Schocks getroffen, wie z. B. von Angebots- und Nachfrageproblemen, die sich auf den Arbeitsmärkten ausbreiteten, einer dritten großen Welle von Covid-19, der russischen Invasion in der Ukraine und aggressiven Interventionen der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation.

Performance der Indizes im Jahr 2022

Quelle Bloomberg

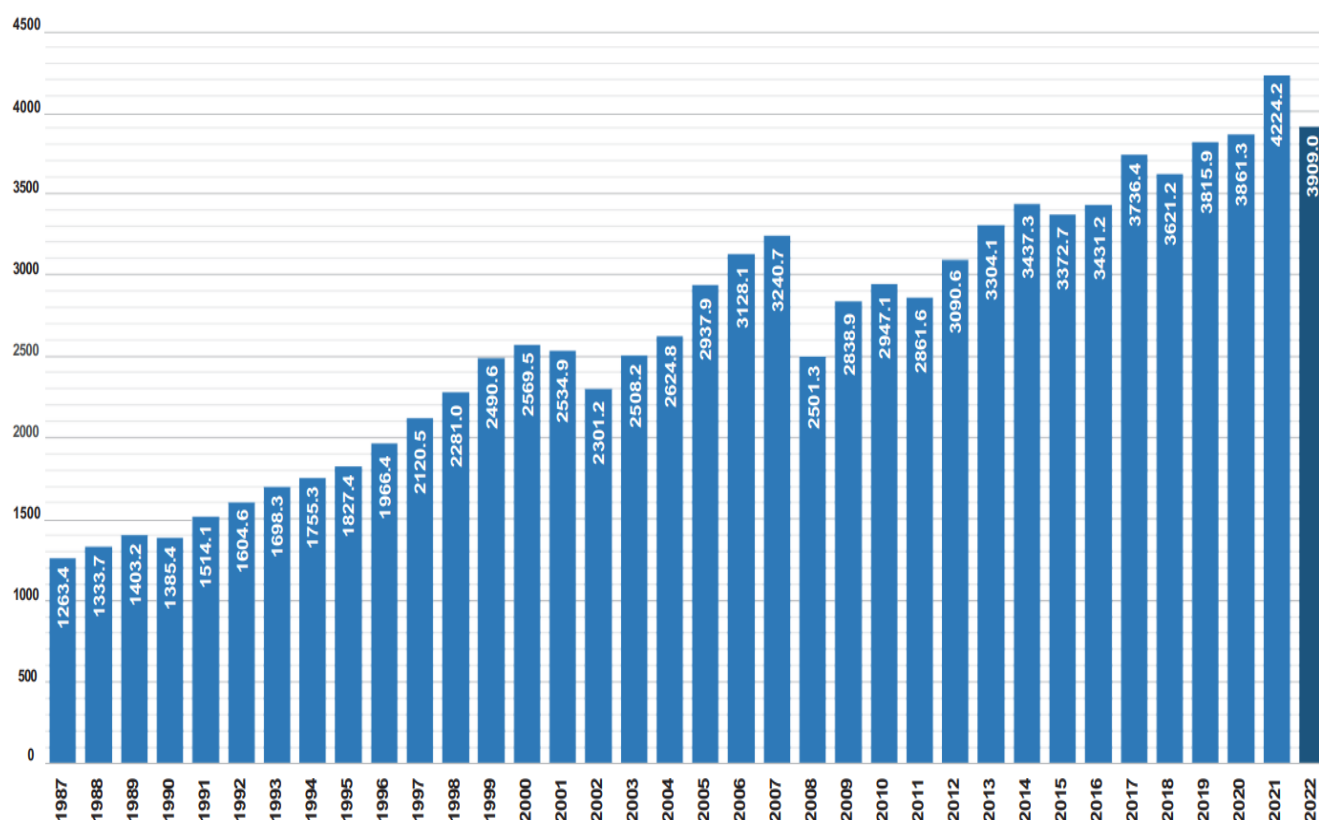


Der Schweizer Aktienmarkt wird oft als zu defensiv kritisiert, aber in unsicheren Zeiten als sicherer Hafen geschätzt; das Jahr 2022 war aber diesbezüglich eine Ausnahme. Trotz einer intakten Wirtschaft (niedrige Inflation, Vollbeschäftigung, reduzierte Covid-Massnahmen) performte der SMI-Leitindex mit -16.7% sogar noch schlechter als die wichtigsten europäischen Indizes. Nur der FTSE 100 in England schloss mit +0.9% positiv ab, was auf sein starkes Engagement im Energiesektor und Rohmaterialien zurückzuführen ist. Eine radikale Veränderung bei den Technologiewerten in den USA hatte zur Folge, dass der Nasdaq ein Drittel seines Wertes verloren hat. Die Anpassungen bei den großen Technologieunternehmen setzen sich auch 2023 fort; es scheint hingegen, dass die Marktwerte die Talsohle durchschritten haben.

Eine Rotation hin zu Value-Titeln erklärt sich aus den Prognosen für das Wirtschaftswachstum, die fast das gesamte Jahr 2022 über eher pessimistisch ausfielen. Durch die wirtschaftlichen Einschränkungen der Covid-Massnahmen, erlebten alle asiatischen Märkte ein schlechtes Aktienmarksjahr. Nur der NIKKEI in Japan konnte mehr oder weniger mit dem Dow Jones mithalten, welche aber beide negativ abschlossen.

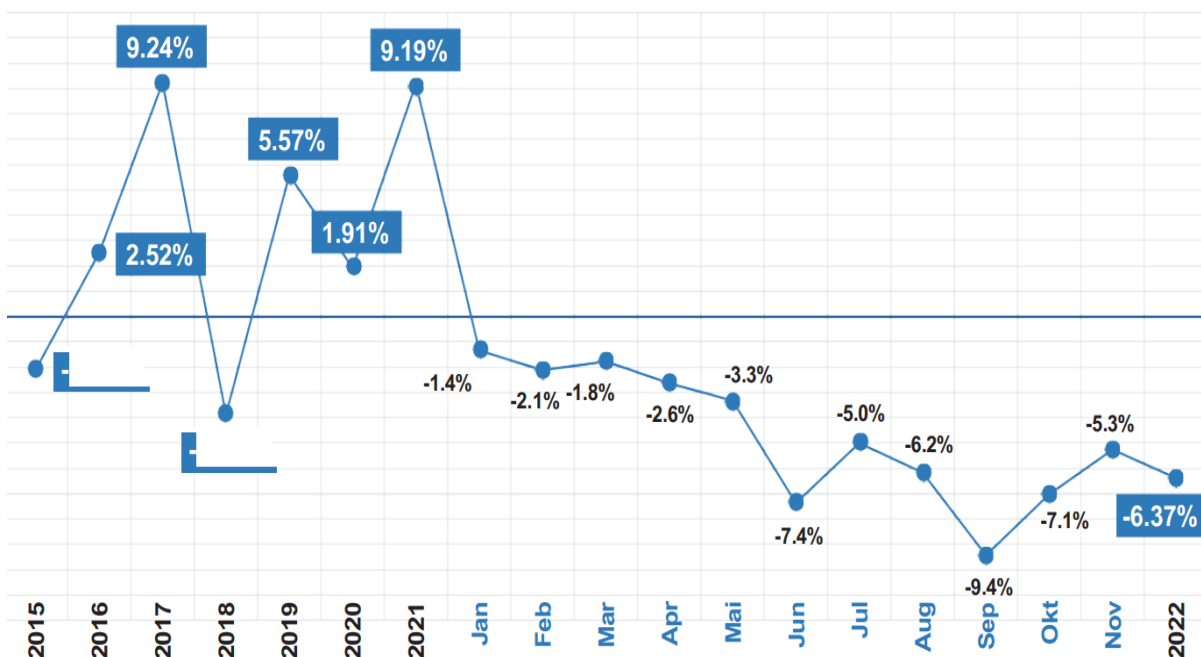
Dieses aussergewöhnliche Jahr wirkte sich auch auf die CPK aus. Aufgrund der Performance schmolz die Bilanz um CHF -315.2 Mio. / -7.5%. Die Bilanzsumme erreichte aber trotzdem den zweithöchsten Stand in der Geschichte der CPK. Die Herausforderung bleibt; den Einfluss der Volatilität der Finanzmärkte in der Bilanz zu reduzieren und gleichzeitig überdurchschnittliche Renditen zu erzielen.

Entwicklung der CPK-Bilanz 1987 - 2022 in Mio. CHF



Nach dem Rekordjahr 2021 musste die CPK das siebte negative Renditejahr in ihrer 36-jährigen Geschichte verzeichnen. Trotzdem ist die Performance der CPK mit -6.4% deutlich besser ausgefallen als die Pensionskassen-Benchmarks der UBS mit -9.2%, der Credit Suisse mit -9.6% oder der Pictet LPP40 mit gar -13.9%. Die CPK führte über 3'800 Käufe / Verkäufe von Wertpapieren aus.

Entwicklung der CPK-Erträge (kumulativ)



Aktienanlagen

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Aktienquote in der Bilanz von 40.5% auf 37.9% per 31. Dezember 2022. Die schlechte Performance der sehr volatilen in- und ausländischen Börsen führte zu einer negativen Aktienperformance für die CPK von CHF -220.1 Mio. oder -12.4% auf dem durchschnittlich investierten Kapital von CHF 1'778.1 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Differenz in dieser Anlagekategorie CHF -522.7 Mio. Unsere Investitionen in den Schweizer Aktienmarkt (durchschnittliches Kapital CHF 828.3 Mio.) erzielten Verluste von CHF -121.6 Mio. / -14.7%, was etwas höher ist als der Benchmark SMIC Index mit Dividenden von -14.3%. Unsere Verluste an der Schweizer Börse trugen somit fast 45% zur negativen Gesamtpformance der CPK von CHF -271.3 Mio. bei. Die Beteiligung The Swatch Group AG belief sich am 31. Dezember 2022 auf 3.7% der Bilanzsumme und schnitt mit -8.05% deutlich besser ab als der Benchmark von -14.3%. Der SG-Titel verzeichnete Anfang 2023 ein starkes Kurswachstum und es wurde eine Dividendenerhöhung von 10% angekündigt.

Der synthetische Referenzindex für ausländische Aktien von -16.4% wurde mit einem durchschnittlich investierten Kapital von CHF 629.3 Mio und einer Performance von -8.9% deutlich geschlagen (+22.9 % im Vorjahr) Zu Beginn des Jahres 2022 zahlte sich die Untergewichtung an den europäischen Börsen und die Übergewichtung an den US-Aktienmärkten in Verbindung mit einer guten Titelauswahl speziell in den Energiesektoren aus. Hingegen entwickelten sich die Anlagefonds für ausländische Aktien (durchschnittliches Kapital von CHF 148.9 Mio.) mit einer Rendite von -19.8% nicht gut.

Anlagen in Anleihen

Das zweite Jahr in Folge verzeichneten Anlagen in Anleihen eine enttäuschende Performance. Die Performance von -11.3% verschlechterte sich gegenüber Vorjahr (-0.2%) deutlich. Gründe dieser negativen Entwicklungen waren vor allem die Inflationsängste, die Maßnahmen der Zentralbanken und eine mangelnde Orientierung der Finanzmärkte. Bei einem durchschnittlichen Investitionskapital von CHF 388.6 Mio. betrug die Rendite der ausländischen Anleihen -10.1% und war damit leicht besser als der synthetisierte CPK-Benchmark für ausländische Anleihen (-10.8%).

Die zweitgrösste Position in dieser Kategorie, die Anlagefonds für ausländische Obligationen in Schweizer Franken mit einem durchschnittlich investierten Kapital von CHF 363.9 Mio. erzielte eine

Performance von -12.0%. Anlagefonds für ausländische Obligationen in Fremdwährungen schlossen mit einer negativen Performance von -10.4% ab bei einem durchschnittlichen Investitionskapital von CHF 9.7 Mio.

Die inländischen Obligationen in Schweizer Franken (durchschnittliches Kapital von CHF 19.2 Mio.) erzielten eine Performance von -5.3%, die besser war als die Benchmark SBI AAA-BBB mit -6.6%. Ausländische Obligationen in Schweizer Franken mit -1.6% verglichen mit dem Referenzindex SBI Ausland/CHF AAA-BBB von -4.9% erzielten die beste Performance, auch wenn diese weiterhin negativ blieb.

Die Obligationen erreichten am Jahresende eine Bilanzquote von CHF 622.1 Mio. oder 15.9%, was einem Rückgang von CHF -225.9 Mio. oder -26.6% gegenüber dem Vorjahr entsprach. Anlagen in Obligationen wurden trotz niedrigen Renditeerwartungen getätigt, um die Kosten aus den noch teureren Negativzinsen zu senken, sowie aus taktischen Gründen.

Investitionen Immobiliensektor

CHF 1.256 Mrd. oder 32.1% der Bilanzsumme sind direkt in Immobilien (CHF 773.6 Mio.) und Immobilienfonds (CHF 482.4 Mio.) investiert. Aufgrund der Änderungen der Leitzinsen der SNB, die sich auf die Bewertungen auswirkten, erzielten die Immobilienfonds eine Rendite von bescheidenen 0.06%; ein erheblicher Rückgang im Vergleich zu den 9.35% des Vorjahres; zumindest wurde die synthetisierte Benchmark von -5.4% geschlagen.

Direkte Anlagen in Immobilien brachten eine ungewöhnlich niedrige Performance von nur 2.5% (Benchmark KGASt Immoindex +4.9%). Der Grund für diese schlechte Performance liegt in der auf der Bewertung von Wüest Partner basierenden Wertsteigerung unserer Immobilien von CHF 24.4 Mio. im Jahr 2021 auf nur noch CHF 1.6 Mio. im Jahr 2022. Haupteinflussfaktor war auch hier das gestiegene Zinsniveau und dessen Einfluss auf die DCF-Bewertungsmethodik (Discounted Cash Flow). In den letzten fünf Jahren erzielte die CPK einen durchschnittlichen Wertzuwachs von CHF 23.3 Mio. pro Jahr. Trotz der niedrigen Rendite in diesem Jahr erzielten die Anlagen in direkte Immobilien mit CHF 18.9 Mio. die beste absolute Performance und reduzierten die Volatilität der Bilanz der CPK. Diese Anlagekategorie reagiert nicht so schnell auf Ereignisse in der Finanz- und Realwirtschaft.

Infrastruktur

Investitionen in dieser Kategorie bieten einen Anlagehorizont von 15 bis 20 Jahren mit attraktiven Renditen. Die CPK hat ihre Investitionen in diesem Jahr um weitere CHF 96.9 Mio. erhöht. CHF 142.0 Mio. oder 3.6 % der Bilanzsumme sind hauptsächlich in Projekte in Europa zur nachhaltigen Stromerzeugung (Wind, Wasserkraft, Photovoltaik, Geothermie) investiert. Mit 7.3% weist diese Kategorie die beste prozentuale Performance aus, was jedoch hauptsächlich auf einen günstigen Hedge auf die Investitionen zurückzuführen ist, die zum grössten Teil in Euro getätigt wurden.

Flüssige Mittel

Die durchschnittliche Liquidität am Monatsende konnte im Jahr 2022 auf CHF 268.1 Mio. gesenkt werden, im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von - 5.5%. Die Kapitalabflüsse in Form von Renten, Wohneigentumsförderung und Freizügigkeitsleistungen in Höhe von CHF 327.9 Mio. übertrafen die Arbeitgeber-/ Arbeitnehmerbeiträgen und die eingebrachten Freizügigkeitsleistungen in Höhe von CHF 291.5 Mio. um CHF 36.4 Mio. Trotz eines leichten Anstiegs der Anzahl aktiver Versicherter (+197/+1.2%) überstiegen die aufgrund von Austritten übertragenen Freizügigkeitsleistungen die eingebrachten Leistungen um CHF 56.1 Mio.

Gemäss den Richtlinien von Art. 55 BVV2 müssen 70% der Bilanzpositionen in CHF gehalten oder in CHF abgesichert werden. Per 31. Dezember 2022 waren 70.97% der Bilanzpositionen der CPK in CHF gehalten oder durch Finanzinstrumente abgesichert. 14.95% wurden im Dollarraum (USD, CAD, AUD, NZD) gehalten sowie 10.53% im Euro. Die strategischen und taktischen Richtlinien des Stiftungsrats im Anlagebereich wurden in allen Anlagekategorien eingehalten.

D. Perspektiven

Obwohl der Konsens auf eine erste Jahreshälfte 2023 setzte, die von zahlreichen Zweifeln (hohe Inflation, steigende Zinsen und nachlassende Wachstumserwartungen) genährt wurde, verzeichnete der Januar die zweitbeste Börsenentwicklung seit der Jahrhundertwende. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Anzeichen dafür, dass der Höhepunkt der Inflation in vielen Ländern überschritten wurde und die Energiepreise sinken. Dennoch wird der Weg steinig werden und die Zentralbanken aller Länder werden viel zu tun haben, um die Fehler der letzten Jahre nicht zu wiederholen.

Die Verlangsamung der Nachfrage und die steigenden Zinssätze in den meisten Volkswirtschaften werden den Inflationsdruck im Laufe des Jahres 2023 weiter abschwächen. Dennoch gibt es zahlreiche Risiken, die kurz- und mittelfristig zu einem Wiederanstieg der Inflation führen könnten. Unmittelbare Risiken ergeben sich vor allem aus zusätzlichen Störungen der Versorgung im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und der Wiedereröffnung Chinas, die eine allgemeine Erhöhung der Lebenshaltungskosten verschärfen könnten. Mittelfristig stellen die Verschärfung der geopolitischen Spannungen, Veränderungen in den globalen Lieferketten, der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, die ungünstige demografische Entwicklung (Überalterung) und die immer häufiger auftretenden extremen Wetterereignisse große Herausforderungen für die Zukunft dar. Seit 2020 erleben wir große Transformationen und bedeutende Veränderungen im wirtschaftlichen, politischen, gesellschaftlichen und ökologischen Bereich. Aber mit Blick auf Zentralbanken, die entschlossen sind, die Inflation unter Kontrolle zu halten, einem Übergang zu investitionsintensiven grüner Energieproduktion, öffentliche Ausgaben für Infrastruktur und F&E sowie die zunehmende Digitalisierung von Geschäftsmodellen – bleiben die Investitionsmöglichkeiten und Aussichten intakt.

Vor diesem Hintergrund hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Konjunkturprognose bereits um 0.2% auf 2.9% angehoben. Für das Jahr 2023 rechnen wir mit einer fragilen, aber positiven Wachstumsdynamik. Der Stiftungsrat, die Direktion und die Mitarbeitenden der Pensionskasse werden alles daransetzen, an den positiven Entwicklungen zu partizipieren und die Kasse weiterzuentwickeln.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um dem gesamten Stiftungsrat, den Kommissionen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kasse für ihre Anstrengungen im Laufe des schwierigen und anspruchsvollen Jahres 2022 zu danken. Vielen Dank auch an Sie, liebe Versicherte, für das Vertrauen, das Sie unserer Institution entgegenbringen. Der Stiftungsrat, die Direktion und alle Mitarbeitenden der Kasse setzen alles daran, Ihren Erwartungen gerecht zu werden. Alle sind davon überzeugt, dass Sie als Aktive oder Pensionierte wertvolle Botschafter der Swatch Group und der CPK sind.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Herausforderungen der Zukunft anzugehen, und danken Ihnen für Ihr Interesse an der CPK.

März 2023

Daniel Niklaus

Reto Stöckli

Präsident des
Stiftungsrates

Direktor

Organe der Pensionskasse Swatch Group (CPK)

Amtsperiode 2021 bis 2025

Stand März 2023

Stiftungsrat

Präsident : Daniel Niklaus
Vizepräsidenten : Thierry Kenel, Jean-Daniel Etienne

Arbeitgebervertreter

<u>Mitglieder</u>	<u>Wahlkreis</u>
Pierre-André Bühler	Produktion 1+2
Christian Feuvrier	Produktion 3
Thierry Kenel	El. Syst.& Zent. Dienste
Daniel Niklaus	Marken 2
Patricia Spozio	El. Syst.& Zent. Dienste
Thierry Straehl	Marken 1

Arbeitnehmervertreter

<u>Mitglieder</u>	<u>Wahlkreis</u>
Olivier Dicht	Marken 1
Jean-Daniel Etienne	El. Syst.& Zent. Dienste
Nicole Fleischer	Marken 2
Joël Mussilier	Produktion 1
Isabelle Perrudet	Produktion 3
François Virag	Produktion 2

Stellvertreter

Benoit Bossy	Produktion 1+2+3
Rudi Schmid	El. Syst.& Zent. Dienste
Richard Strohmeier	Marken 1+2

Stellvertreter

Daniel Kipfer	Produktion 1+2+3
Isabelle Haueter	Marken 1+2
Stv. vakant	

Vertreter der Pensionierten

Bernard Gigandet
Damien Baillod (Stellvertreter)

Direktion

Reto Stöckli	Direktor
Stéphane Huguenin	Vizedirektor, Stellvertreter des Direktors
Roman Annen	Vizedirektor

Kommissionen

Stand März 2023

Anlagekommission

Präsident : Thierry Straehl

Mitglieder : Marcel Bürgi, Thierry Kenel, Daniel Niklaus, Peter Steiger, Reto Stöckli

Sekretär : Gianni Narduzzi

Immobilienkommission

Präsident : Rudi Schmid

Mitglieder : Martin Gehrig, Thierry Kenel, Olivier Reichlen, Reto Stöckli, Thierry Straehl, Pia Straub

Sekretär : Oliver Paasch

Versicherungskommission

Präsident : Pierre-André Bühler

Mitglieder : Benoit Bossy, Hans Rudolf Gottier, Stéphane Huguenin, Joël Mussilier

Sekretär : Stéphane Huguenin

Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Zugelassener Experte für berufliche Vorsorge

Vertragspartner: Groupe Mutuel

Ausführender Experte: Sébastien Brocard

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers SA, Neuchâtel

Bewertung Immobilien

Wüest Partner AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

Autorité de surveillance LPP des fondations de Suisse occidentale, Lausanne

Grundlagen und Organisation

Rechtsform, Zweck und Sitz

Unter der Bezeichnung Caisse de pensions Swatch Group, Pensionskasse Swatch Group, Cassa Pensioni Swatch Group; (nachstehend: CPK), besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und 48, Abs. 2 BVG. Der Sitz dieser Stiftung befindet sich in Neuchâtel, Faubourg de l'Hôpital 3.

In ihrer Eigenschaft als Personalvorsorgeeinrichtung die dem BVG unterstellt ist, führt die Stiftung die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge für Alter, Tod und Invalidität für die Angestellten der Unternehmen der Swatch Group durch. Der Anschluss an die CPK erfolgt aufgrund einer Anschlussvereinbarung.

Der Vorsorgeplan beruht auf dem Beitragsprimat. Als voll autonome Einrichtung trägt die CPK alle Risiken selbst.

Registrierung und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Nummer 305053 im Register der beruflichen Vorsorge eingetragen und gemäss Gesetz dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

Stiftungsurkunde und Reglemente

Urkunde und Reglemente:

- Stiftungsurkunde vom 01.10.1987
- Statuten vom 22.03.2017*
- Organisationsreglement vom 01.03.2021*
- Reglement über Nominierungen und Wahlen vom 01.04.2015*
- Versicherungsreglement vom 01.01.2022
- Reglement für die Vorsorgeverpflichtungen vom 01.12.2021*
- Reglement über die Teilliquidation vom 01.01.2013
- Reglement über Sanierungsmassnahmen vom 01.12.2019
- Reglement über die Massnahmen bezüglich Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des BVG vom 01.06.2017 *
- Anlagereglement vom 01.06.2021*
- Reglement über die Anlagekommission vom 01.03.2021*
- Reglement über die Immobilienkommission vom 01.01.2021*
- Reglement über die Versicherungskommission vom 01.03.2021*
- Reglement über die Ausübung der Stimmrechte vom 01.03.2017*

Weisungen:

- Immobilienstrategie der CPK vom 30.04.2021 (= Anhang 4 des Anlagereglements)
- Allgemeine Richtlinien zu den Hypothekendarlehen vom 01.02.2022
- Weisung betreffend die Definition des beitragspflichtigen Lohnes bei der CPK vom 23.11.2022
- Vergütungsart der Geschäftsführung vom 21.05.2012 *

* liegt nur in französischer Sprache vor.

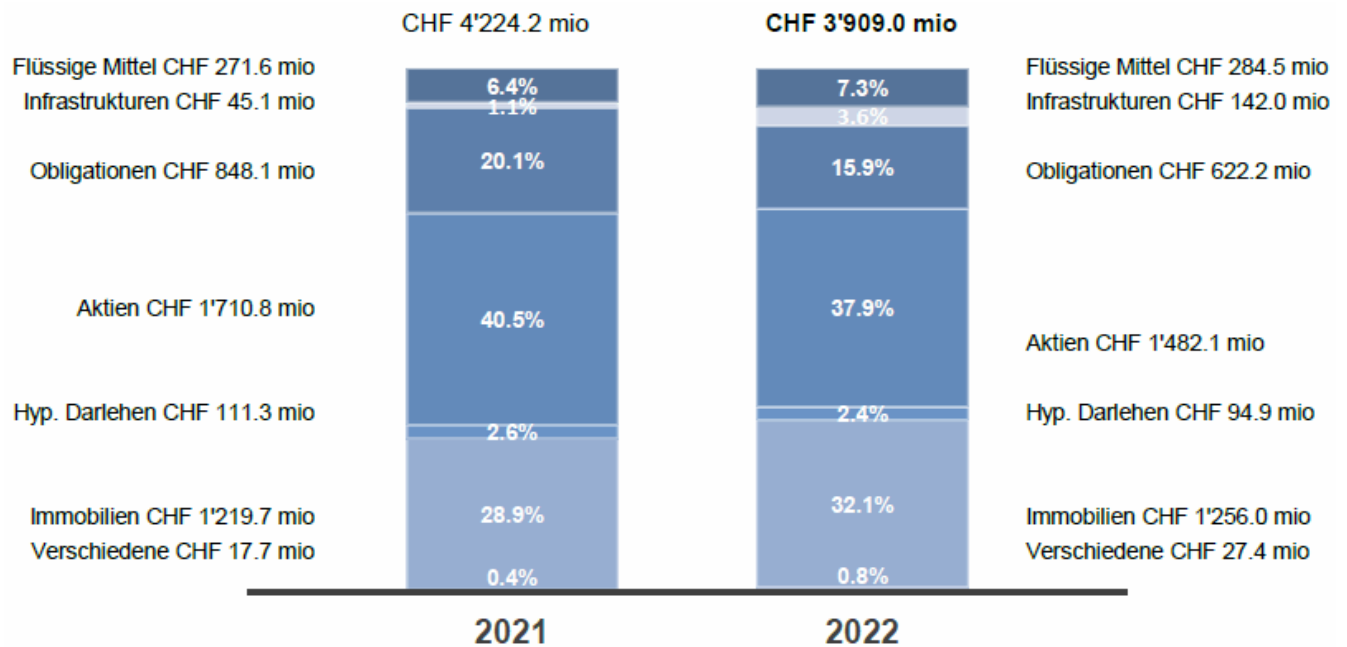
Bilanz

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel und Anlagen auf dem Geldmarkt	284'453'155.06	271'595'982.50
Guthaben • Verschiedene	15'388'608.04	15'759'469.15
• Beim Arbeitgeber	1'119'073.40	0.00
Hypothekendarlehen	94'895'539.70	111'289'440.07
Obligationen	622'151'089.20	848'051'504.61
Aktien	1'337'875'844.71	1'550'316'623.34
Aktien beim Arbeitgeber	144'220'000.00	160'450'000.00
Anlagen Immobilien • Direkte Immobilien	773'611'861.60	758'671'482.55
• Indirekte Immobilien	482'409'832.55	461'055'851.37
Anlagen in indirekte Infrastrukturen	142'047'602.11	45'134'034.74
	3'898'172'606.37	4'222'324'388.33
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10'860'354.13	1'890'652.60
Total Aktiven	3'909'032'960.50	4'224'215'040.93
Passiven		
Freizügigkeitsleistungen - Renten	36'784'851.31	37'374'984.53
Kreditoren • Verschiedene	3'884'062.11	5'456'688.22
	40'668'913.42	42'831'672.75
Arbeitgeber-Beitragsreserve	74'152.00	74'152.00
Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen		
• Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	2'231'096'170.00	2'233'672'878.00
• Vorsorgekapitalien Rentenbezüger	1'892'492'612.00	1'903'059'555.00
• Rückst. Anpassung techn. Grundlagen	15'524'228.00	0.00
• Rückst. Anpassung techn. Zins (2.50%)	25'851'010.00	0.00
	4'164'964'020.00	4'136'732'433.00
Wertschwankungsreserve	0.00	44'576'783.18
Kapital der Stiftung, Freie Mittel (+) / Manko (-)		
• Stand Anfang Rechnungsjahr	0.00	-306'093'316.46
• Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	-296'674'124.92	306'093'316.46
• Stand Ende Rechnungsjahr	-296'674'124.92	0.00
Total Passiven	3'909'032'960.50	4'224'215'040.93

Betriebsrechnung

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Beiträge Arbeitnehmer	90'575'266.85	89'619'419.25
Beiträge Arbeitgeber	130'878'344.15	129'823'693.85
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7'874'143.95	15'359'456.20
Ordentliche Beiträge und Einlagen	229'327'754.95	234'802'569.30
Freizügigkeitseinlagen	60'411'588.32	30'020'013.42
Rückzahlung Wohneigentumsförderung	1'399'595.25	2'267'961.50
Rückzahlung Scheidung	338'058.15	414'177.70
Eintrittsleistungen	62'149'241.72	32'702'152.62
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	291'476'996.67	267'504'721.92
Altersrenten	-116'158'169.20	-114'652'634.60
Hinterlassenenrenten	-25'119'214.85	-25'287'480.00
Invalidenrenten	-11'955'489.30	-11'523'408.15
Kapitalsleistungen bei Pensionierung	-39'498'387.00	-22'330'811.00
Kapitalsleistungen bei Todesfall und Invalidität	-1'101'202.40	-1'828'160.05
Reglementarische Leistungen	-193'832'462.75	-175'622'493.80
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-116'504'226.60	-101'879'972.29
Vorbezüge Wohneigentumsförderung	-15'032'800.00	-13'223'820.00
Vorbezüge Scheidung	-2'585'084.45	-2'491'904.80
Austrittsleistungen	-134'122'111.05	-117'595'697.09
Abfluss für Leistungen + Vorbezüge	-327'954'573.80	-293'218'190.89
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	2'576'708.00	22'377'818.00
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien Rentenbezüger	10'566'943.00	-123'582'117.00
Auflösung / Bildung Rückst. Anpassung techn. Grundlagen	-15'524'228.00	93'230'068.00
Auflösung / Bildung Rückst. Anpassung techn. Zinssatz 3.00%	0.00	0.00
Auflösung / Bildung Rückst. Anpassung techn. Zinssatz 2.75%	0.00	14'787'870.00
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Beitragsreserven	-2'380'577.00	6'813'639.00
Beitrag an Sicherheitsfonds	-977'302.05	-1'009'223.60
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-39'835'456.18	-19'909'053.57
Ertrag aus flüssigen Mitteln	-914'415.34	-763'635.08
Ertrag aus Hypothekendarlehen	1'275'838.93	1'790'502.10
Nettoertrag aus Wertschriften (Obligationen, Aktien, Fondsanteile)	-270'828'827.71	288'794'459.05
Ertrag aus Arbeitgeber-Anlagen (Aktien)	-12'930'000.00	28'432'937.45
Nettoertrag aus direkten Immobilienanlagen	20'469'713.25	40'447'149.89
Nettoertrag aus indirekten Immobilienanlagen	299'249.50	36'982'280.57
Nettoertrag der Anlagen in indirekte Infrastrukturen	6'114'218.30	-995'804.84
Verwaltungsaufwand auf Anlagen	-14'746'017.18	-19'777'233.35
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	-271'260'240.25	374'910'655.79
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-4'150'078.67	-4'173'469.97
Revisionsorgan	-82'390.50	-87'918.21
Experte für berufliche Vorsorge	-48'214.60	-46'833.35
Aufsichtsbehörden	-23'517.90	-23'281.05
Verwaltungsaufwand	-4'304'201.67	-4'331'502.58
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung der Wertschwankungsreserve	-341'250'908.10	350'670'099.64
Auflösung (+) / Erhöhung (-) der Anlagereserve	44'576'783.18	-44'576'783.18
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	-296'674'124.92	306'093'316.46

Zusammensetzung des Kassenvermögens

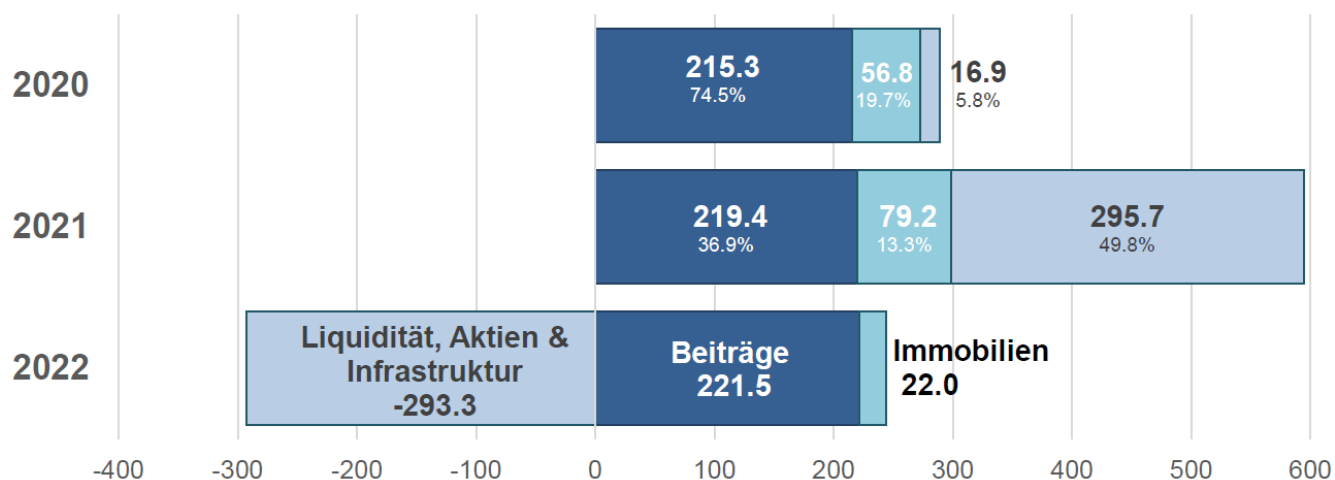


Verteilung des Kassenvermögens in Währungen

	2021	2022
CHF	60.39%	64.75%
Fremdwährungen in CHF	10.65%	6.22%
Euro	9.78%	10.53%
Dollarzone (USD, CAD, AUD, NZD)	15.86%	14.95%
SEK, NOK, DKK	1.30%	1.23%
GPB & Andere	2.02%	2.32%
Total	100.00%	100.00%

Beiträge und Erträge

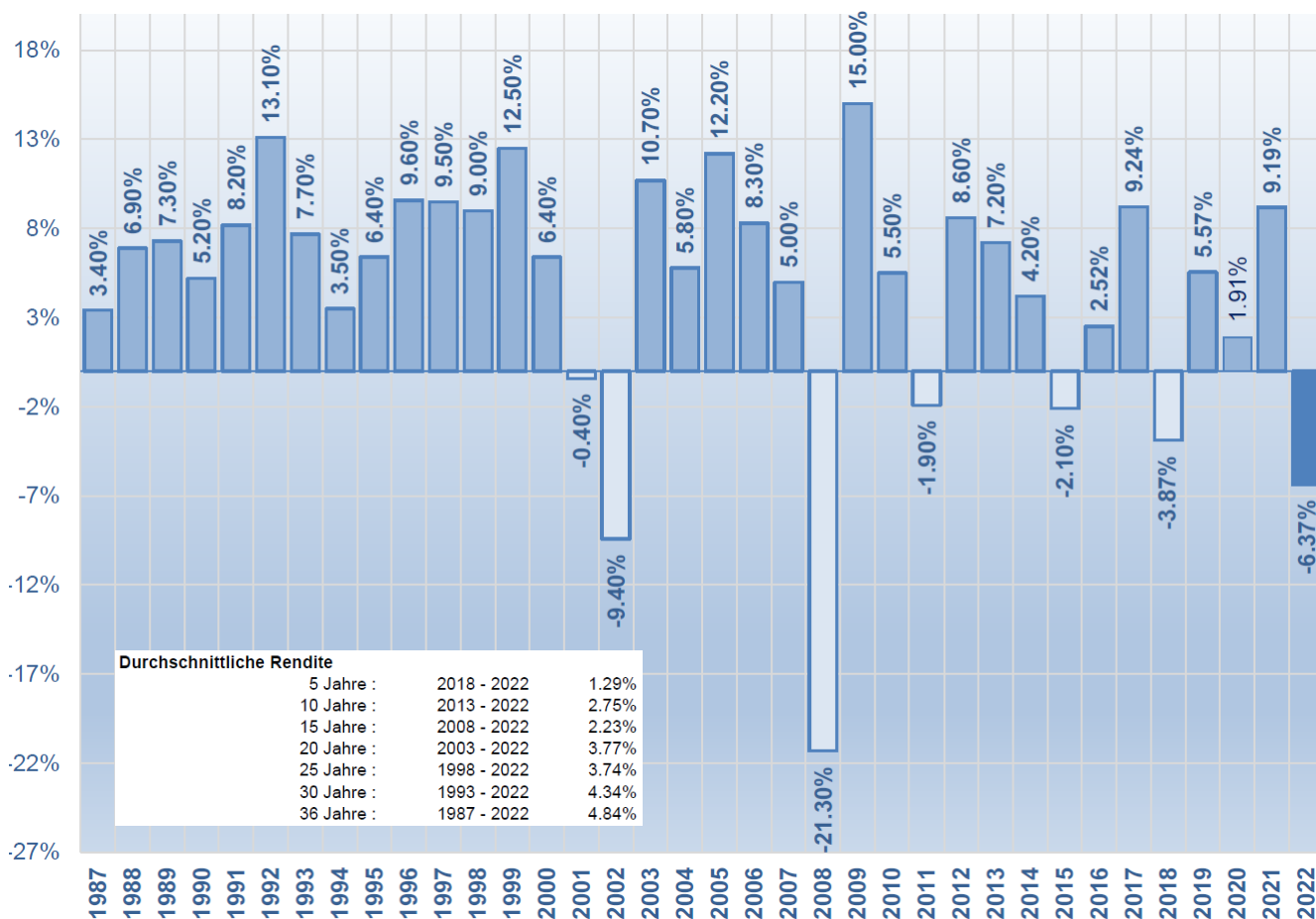
Totalwert 2022: CHF -49.8 Mio



Immobilien beinhalten auch die Vergabe von Hypotheken

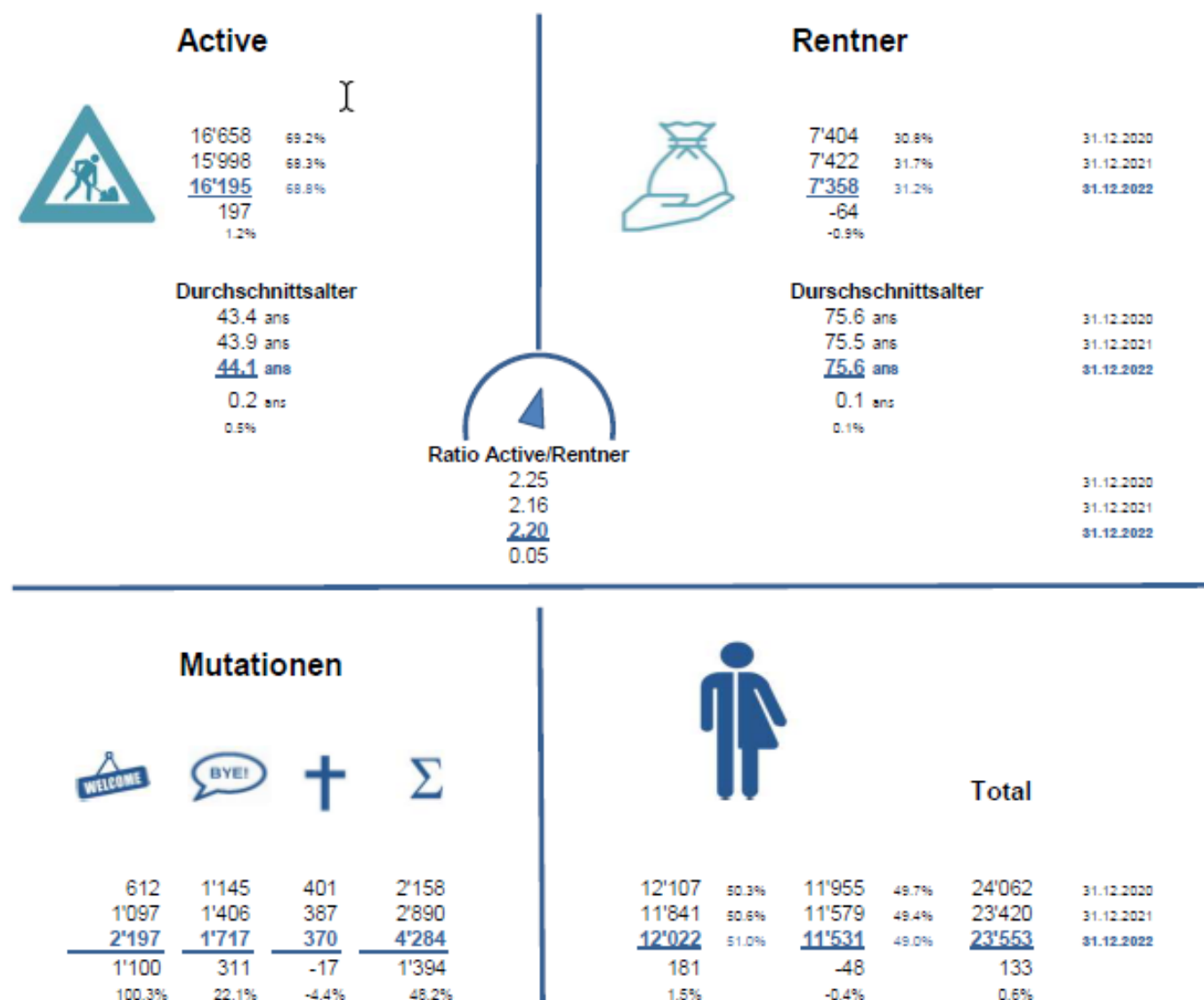
Die Kosten für die Vermögensverwaltung sind in der Liquidität, den Aktien & der Infrastruktur enthalten.

Entwicklung der Renditen



Versichertenbestände

Bestands- und Mutationsvergleich über 3 Jahre



Abstimmungen Generalversammlungen 2022

Gesellschaft	Traktanden / Thema	Ja	Nein	Enthaltung
ABB (AG extraordinaire)	-	X		
Allreal	-	X		
Bachem	-	X		
Givaudan	-	X		
Sika (AG extraordinaire)	-	X		
Straumann Group	-	X		
Swatch Group	-	X		
Swiss Prime Site	-	X		

Die Verwaltung hat gegen die Vorschläge der Verwaltungsräte von untenstehenden Gesellschaften gestimmt:

ABB	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Alcon	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
BKW	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Clariant	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
CS Group	Vorschlag für eine Sonderprüfung, eingereicht von Aktionären		X	
	Vorschlag der Aktionäre zur Änderung der Satzung bezüglich der Strategie und Kommunikation zum Klimawandel		X	
Fundamenta Real Estate	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Galenica	Rémunération du Conseil d'administration 2023		X	
	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Geberit	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Holcim	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Julius Bär	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Logitech	Rémunération de la Direction 2024		X	
Lonza	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Mobimo	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Nestlé	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Novartis	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Partners Group	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
PSP Swiss Property	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
SGS	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Siegfried	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Sika	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
SoftwareONE	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Sonova	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Stadler	Rémunération du Conseil d'administration 2023		X	
	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Swiss Life	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Swiss Re	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Swisscom	Rémunération du Conseil d'administration 2023		X	
	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Swissquote	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Temenos	Rémunération du Conseil d'administration 2023		X	
	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
UBS	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
VAT Group	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	
Zurich Insurance	Vergütungen der Geschäftsführung 2023		X	

Abstimmungsausschuss

Th. Kenel
D. Niklaus
J. D. Etienne
J. Mussilier



Unterdeckung / Erklärung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Der Stiftungsrat nahm an seiner Sitzung vom 27. Januar 2023 von dem Deckungsgrad von 92.88% per 31.12.2022 gegenüber 101.08% im Vorjahr Kenntnis genommen. Die Wertschwankungsreserve wurde aufgrund der Unterdeckung vollständig aufgelöst. Die Rückstellung für die Änderung des technischen Zinssatzes (2.50%) wurde zum ersten Mal geäuft (1/5). Sie soll die Kosten einer Senkung des technischen Zinssatzes von 2.7% auf 2.5% per 31. Dezember 2026 decken. Der Stiftungsrat bestätigt die Fortsetzung des per 01.09.2020 eingeleiteten Sanierungsplans, um die finanzielle Situation der Kasse mittelfristig zu stabilisieren. Aufgrund der Unterdeckung sowie des Sanierungsplanes gibt es keine Anpassung der Renten.

Reglemente der CPK / Kurzbericht

Alle unsere Reglemente sowie der Kurzbericht sind auf unserer Homepage www.cpk-swatchgroup.ch verfügbar.

Für Personen, die keinen Zugriff auf Internet haben, ist eine Papierfassung des Kurzberichts auf Anfrage bei info@cpk.swatchgroup.com oder Tel. 032 722 56 05 erhältlich.